



CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag • Platz der Republik 1 • 11011 Berlin

**per E-Mail:**

[hildebrandt@interessengemeinschaft-zukunftsfuehigkeit.de](mailto:hildebrandt@interessengemeinschaft-zukunftsfuehigkeit.de)

Siegfried Hildebrandt

Dr. Michael Wilde

Berlin, 17. Februar 2014

**Verkehrsinfrastruktur**

**Ulrich Lange MdB**

Vorsitzender der  
Arbeitsgruppe Verkehr und  
digitale Infrastruktur

Platz der Republik 1  
11011 Berlin

T 030. 227-77990

F 030. 227-76990

[ulrich.lange@bundestag.de](mailto:ulrich.lange@bundestag.de)  
[www.cducusu.de](http://www.cducusu.de)

Sehr geehrter Herr Hildebrandt, sehr geehrter Herr Dr. Wilde,

vielen Dank für Ihre Nachricht vom 22. Januar 2014, mit der Sie die Ergebnisse der Kommissionen zur Finanzierung der Verkehrsinfrastruktur, Beschluss der Länderverkehrsminister sowie Teile des Koalitionsvertrags bewerten.

Da Sie nur den einleitenden Teil des Kapitels Verkehr aus dem Koalitionsvertrag zitieren, möchte ich Ihnen auch die weiteren Teile der Vereinbarung der drei Parteien, CDU, CSU und SPD, erläutern.

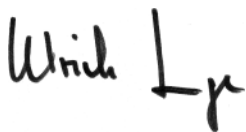
So heißt es im Kapitel über Finanzen: "Die Koalition aus CDU, CSU und SPD setzt folgende finanziellen Prioritäten für die laufende Legislaturperiode, die nicht unter einem Finanzierungsvorbehalt stehen: [...] Für die dringend notwendigen Investitionen in die öffentliche Verkehrsinfrastruktur werden insgesamt fünf Milliarden Euro zusätzlich mobilisiert."

Dies ist ein wichtiges Signal der Koalition, für das sich CDU und CSU bereits im Wahlkampf im letzten Jahr stark gemacht hatten. Mit diesen Haushaltsmitteln werden notwendige Investitionen für bereits begonnene Vorhaben getätigt werden und die Sanierung von bestehenden Straßen, Brücken, Tunnel, Schienenwegen, Wasserstraßen und Schleusen durchgeführt werden. Die Koalition wird aber auch den Neu- und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur vorantreiben, um den Anforderungen an zunehmende Verkehrsmengen gerecht zu werden. Dabei wird auf die Beachtung von Lärmschutzanforderungen Wert gelegt.

Zudem wird die Koalition die Nutzerfinanzierung ausbauen. Der Koalitionsvertrag ist auch hier klar formuliert: "Diesem Ziel [des Infrastrukturausbaus] dient auch eine Ausweitung der LKW-Maut sowie eine europarechtskonforme PKW-Maut, mit der wir Halter von nicht in Deutschland zugelassenen PKW an der Finanzierung zusätzlicher Ausgaben für das Autobahnnetz beteiligen wollen, ohne im Inland zugelassene Fahrzeuge höher als heute zu belasten."

Ich bin zuversichtlich, dass wir in den nächsten vier Jahren die richtigen Rahmenbedingungen dafür schaffen, dass die Verkehrsinfrastruktur in Deutschland modern, sicher und leistungsstark bleibt.

Mit freundlichen Grüßen



*Ulrich Lange*